

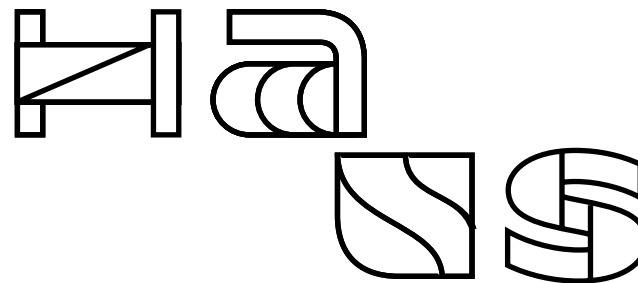
Stand Städtebau 02/2019, Detailplanung in Arbeit

Flächenaufteilung Nutzungen

	Rathaus Mitte	ca. 27.000 m ²
	Bezahlbares Wohnen (WBM)	ca. 26.000 m ²
	Kunst, Kultur, Soziales, Bildung	ca. 17.000 m ²
	Inklusives Wohnen (ZKB)	ca. 6.000 m ²
	Verwaltungsnutzungen	ca. 33.000 m ²

Koop 5

Das Modellprojekt Haus der Statistik trägt zu einer sozial gerechten, vielfältigen und langfristig bezahlbaren Stadt bei. Um dieses Ziel zu erreichen, haben sich Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammengesetzt. Die sogenannte Koop5* besteht aus der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, dem Bezirksamt Berlin-Mitte, den landeseigenen Gesellschaften WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH und BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH, sowie der ZUSAMMENKUNFT Berlin eG als rechtsfähige Vertreterin der Initiative Haus der Statistik. Die Koop5 schafft durch Sanierung der Bestandsgebäude und durch ca. 65.000 m² Neubau Raum für Kunst, Kultur, Soziales und Bildung, bezahlbares Wohnen sowie ein neues Rathaus für Mitte und Verwaltungsnutzungen.

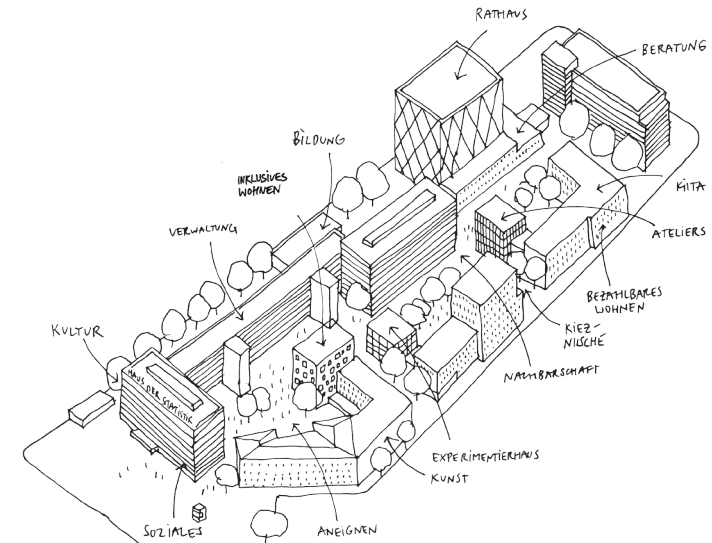


Seit September 2018 ist die WERKSTATT Haus der Statistik eine erste Anlauf-, Informations- und Mitmachzentrale rund um die Entwicklung des Modellprojekts.

WERKSTATT Haus der Statistik
Karl-Marx-Allee 1
10178 Berlin

werkstatt@hausderstatistik.org
www.hausderstatistik.org
facebook: hausderstatistik
Instagram: Werkstatt_hds

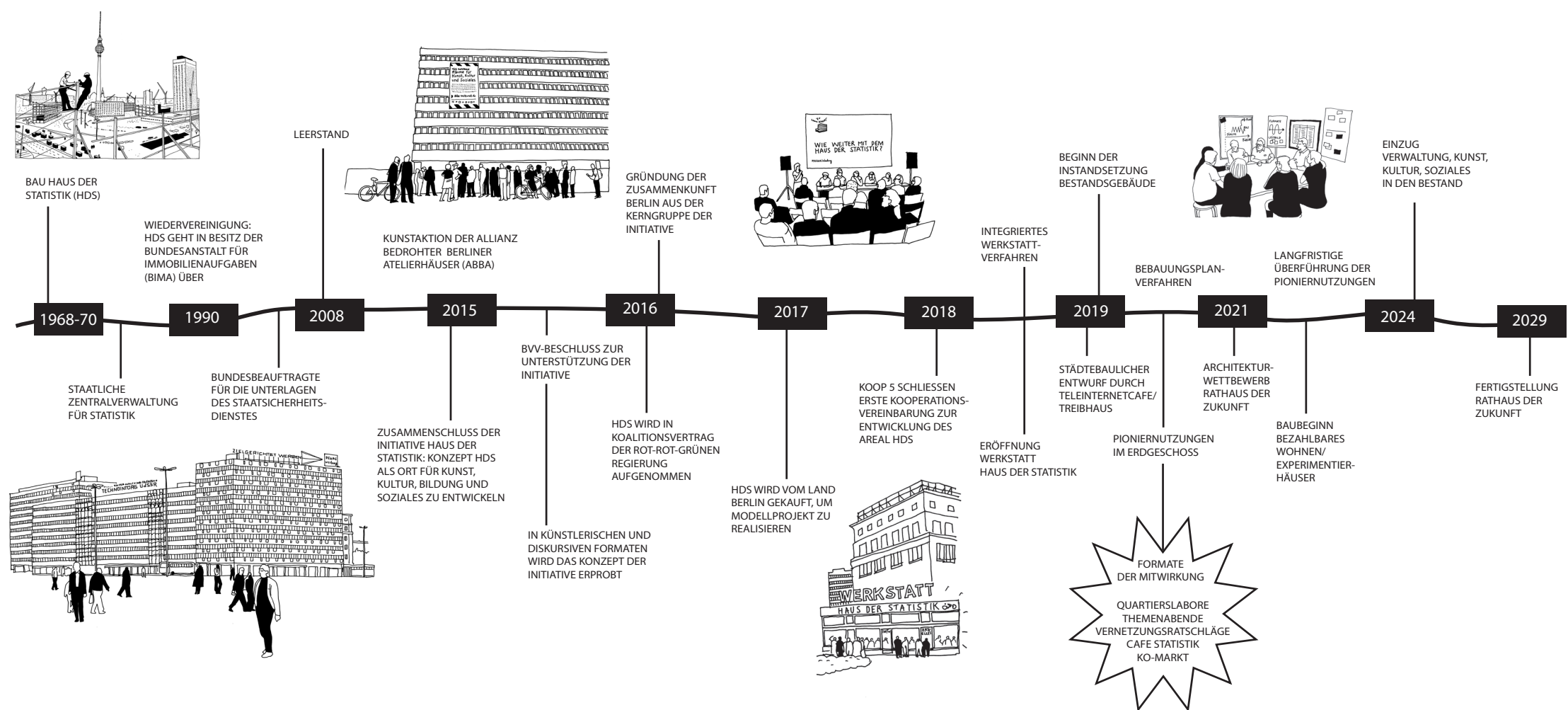
Öffnungszeiten: Di+Do, 13-18 Uhr



Modellprojekt
HAUS
der Statistik

Nach über 10 Jahren Leerstand wird das Areal gemeinwohlorientiert entwickelt – gemeinsam von Zivilgesellschaft und öffentlicher Hand.





Langfristig

Die Stadt als Ort gesellschaftlicher Vielfalt ist in Gefahr. Statt der Spekulation mit Grund und Boden soll sie dem langfristig orientierten Gebrauch durch die Allgemeinheit dienen. Durch das Engagement engagierter Künstler:innen, Architekt:innen und Politiker:innen wurde der Abriss verhindert und das Haus der Statistik 2017 vom Land Berlin gekauft. Damit wurde der Weg frei für die gemeinwohlorientierte Entwicklung des Areals.

Bezahlbar

Es entstehen langfristig gesicherte Räume, die von einer Vielzahl an Menschen genutzt werden können. 300 landeseigene Mietwohnungen werden ergänzt durch inklusive Wohnformen von sozialen Trägern. Raum für Kunst, Kultur, Soziales und Bildung schafft Platz für aus der Innenstadt verdrängte Nutzungen. Das Rathaus der Zukunft und Verwaltungsnutzungen ergänzen das Quartier zu einem lebendigen, öffentlich zugänglichen Ort für alle Menschen in Berlin.

Vielfältig

Die breite Mitwirkung der Stadtgesellschaft ist seit Beginn ein Grundpfeiler des Projekts. In der Werkstatt Haus der Statistik kann man sich laufend in die Planung einbringen. Durch Pioniernutzungen in den Erdgeschossen wird nach 10 Jahren Leerstand aus Mitwirken konkretes Mitmachen. Vielfältige Nutzungen aus dem Bereich Kunst, Kultur, Soziales, Bildung, Ernährung und Klima erproben bereits heute im Kleinen, was später im Großen entstehen soll.

Koproduktiv

Die fünf Kooperationspartner aus Zivilgesellschaft und öffentlicher Hand arbeiten in gemeinsamer Verantwortung an der Entwicklung des Quartiers. So werden das zivilgesellschaftliche Wissen und Engagement mit der Expertise und Handlungsspielräumen von Verwaltung und Politik gebündelt. Gemeinsam werden bessere Lösungen für bestehende Herausforderungen entwickelt. Die Kooperation soll bis in die spätere Nutzung fortgeführt werden.

